

Pfeffer mit System

Gewürzspezialist setzt auf neue ERP-Lösung

Maria Merschbrock-Wiese und Rainer Wiese vermarkten seit 1987 weltweit Rohgewürze und Gewürzmischungen aus eigenen Rezepturen sowie Additive für die Lebensmittel verarbeitende Industrie. Bereits 12 Monate später existierte ein weiteres Produktionsgebäude für Kleinverpackungen von Haushaltsgewürzen. Der richtige Geschmack und die Qualität der Produkte führten zu immer besseren Verkaufsumsätzen.

In den folgenden Jahren errichteten sie weitere Gebäude für den Ausbau der Produktionskapazitäten. Die Produktionsfläche beträgt mittlerweile insgesamt 12.000 m². Des Weiteren entstand ein Logistikzentrum mit einem Fassungsvermögen von 10.000 Europaletten. Zurzeit produzieren 135 Mitarbeiter und vier Auszubildende allein für den Haushaltsbereich etwa 120 Mio. Kleinverpackungen. Merschbrock-Wiese erklomm mit der eigenen Marketingphilosophie den zweiten Platz unter den Herstellern für Haushaltsgewürze auf dem deutschen Markt. Das Unternehmen beliefert Discounter und Lebensmitteleinzelhandel mit Haushaltsgewürzen in Kleinstverpackungen. Aber auch der Großverbrauchersektor und die Lebensmittel verarbeitende Industrie verwenden die Produkte.

Bei Investitionen und Innovationen berücksichtigt Merschbrock-Wiese die Kundenwünsche und entwickelt somit qualitativ hochwertige und marktkonforme Produkte.

Komplettlösung

Merschbrock-Wiese wählte als ERP-System zur Unternehmens-

führung die Branchen-Software Foodvision von Modus Consult, die speziell für die Lebensmittelindustrie ausgelegt ist. Marko Wiese, Junior-Chef und EDV-Verantwortlicher, begründet die Entscheidung: „Wenn es um die speziellen Branchen-Spezifika der Lebensmittel verarbeitenden Industrie geht, trennt sich bei den Software-Anbietern schnell die Spreu vom Weizen! Wer nicht in der Lage ist, Anforderungen wie z.B. die Nährwertberechnung, Rezepturverwaltung oder Variantenfertigung abzubilden, kommt in unserer Branche nicht sehr weit!“

Der Gewürzspezialist implementiert derzeit in mehreren Phasen die Softwaremodule Einkauf, Lager, Produktion, Verkauf und Finanzbuchhaltung. Darüber hinaus hält Foodvision die Anforderungen aus der EU VO 178/2002 exakt ein. Dazu trägt vor allem die Pick-by-voice-Lösung im Logistikbereich bei.

Pick-by-voice

Im Logistikzentrum mit 10.000 Palettenstellplätzen arbeiten inzwischen fünf Kommissionierkräfte mit dem Headset Pick-by-Voice. Es ersetzt herkömmliche Terminals

und die manuelle Eingabe der Daten, denn die Mitarbeiter kommissionieren sprachgesteuert. Die Technik liefert Kooperationspartner Zetes IND Mobile Datensysteme aus Willich. Man kann sie direkt in die ERP-Lösung Foodvision integrieren. Die Kundenaufträge per Fax und EDI übernimmt die ERP-Lösung sofort ins Warenwirtschaftssystem. Die Kommissionierkräfte bekommen den jeweiligen Auftrag per Voice auf das Headset. Die Stimme wird also elektronisch per Mikrofon und Kopfhörer übertragen. Die Mitarbeiter überneh-

men so die Feinkommissionierung mit dem Picking der Artikel aus den Regalen. Die Staplerfahrer kommunizieren über Datenfunk-Terminals ebenfalls mit dem System. So können sie Vollpaletten im Ein- und Ausgang kommissionieren. Außerdem lagern sie Nachschubpaletten aus dem Vorratslager auf Übergabeplätze bzw. direkt auf die Kommissionierplätze. Schnellläufer fahren die Paletten von den Übergabeplätzen auf Kommissionierplätze oder in die Warenausgangszone. Dabei gibt die ERP-Software die optimalen Kom-



Abb. 1: Im Logistikzentrum von Merschbrock-Wiese kommissionieren die Mitarbeiter bis zu 10.000 Europaletten.



Abb. 2: Die Kommissionierkräfte bekommen den jeweiligen Auftrag per Voice auf das Headset.

missionierwege vor. Darüber hinaus berücksichtigt Foodvision die Verpackungsgröße entsprechend der Waren-Sensibilität. Schwere Gebinde werden dadurch nicht aufleuchten und die Ware bleibt unbeschädigt. Das Barcodescanning steuert die Ein- und Umlagerung mittels EAN 128. Dabei ordnet es die Barcodes der Produkte den jeweiligen Lagerplätzen intelligent zu. So ist später auch eine transparente Chargenrückverfolgbarkeit realisierbar. Wenn das Kommissionierpersonal die Waren zur Verpackung und zum Versand bereitstellen, generiert Foodvision einen Warenbegleitschein. Dieser listet neben Menge, Gewicht und Artikelnummer auch die jeweilige Chargennummer.

„Die Kommissionierabläufe sind im Vergleich zu früher viel reibungsloser. Durch das Headset haben die Kommissionierkräfte die Hände und Augen für die wesentlichen Tätigkeiten frei und können flexibler agieren“, sagt Marko Wiese über die Vorzüge der Pick-by-Voice-Lösung. „Die Produktivität in unserem Logistikzentrum wurde signifikant gesteigert und wir können nun zwei bis drei Kommissionierkräfte einsparen und in anderen Bereichen des Unternehmens einsetzen!“

Fazit

Merschbrock-Wiese sieht in Pick-by-Voice zusammen mit dem ERP-

System Foodvision die neueste Generation effizienter Logistik und Kommissionierung. Mittels intelligenter Software und Headset steuern die Mitarbeiter den kompletten Kommissioniervorgang. Das ermöglicht einen effizienten Dialog mit dem Lagerverwaltungssystem. Die erhöhte Bewegungsfreiheit beschleunigt den Kommissioniervorgang und wertet ihn qualitativ auf. Umständliche und Fehler behaftete Tastatureingaben entfallen. Das System ist nicht nur für große Logistikkonzerne empfehlenswert. Jeder Mittelständler kann es durchaus einsetzen. Auch ein schneller Return-on-Investment von durchschnittlich 12 bis 18 Monaten sowie drastische Kostensenkung sprechen für diese effiziente Form der Kommissionierung.

Anuga Food Tec
4.-7. April 2006, Köln
Halle 7, Stand G039

Kontakt:
Hartmut Hermanns
Modus Consult
EDV- und Organisations-GmbH & Co. KG,
Guetersloh
Tel.: 05241/9217-150
Fax: 05241/9217-400
hartmut.hermanns@modusconsult.de
www.modusconsult.de